

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 84 (2009)
Heft: 12

Artikel: Wohnglück (1) : Platz für Dreierpack
Autor: Lanfranconi, Paula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-107841>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



WOHNLÜCK (1):

Platz für Dreierpack

TEXTE: PAULA LANFRANCONI / FOTOS: URSULA MEISSER

Natacha (35) und Gianluca Fava (34) zogen im Juni mit ihren vierjährigen Drillingsmädchen Cassandra, Amandine und Ceejay in ein Reihenhaus der ASIG nach Oberglatt. Sie sind sicher: Das ist unser Traumhaus.

Drillinge? Drillinge! Wunderschön, freute sich Natacha Fava. Aber wie würden sie es mit dem Geld machen? Natacha ist Pflegeassistentin, ihr Mann gelernter Elektromonteuer. Das Paar wohnte damals im Haus von Gianlucas Vater, in einer Dreieinhalbzimmerwohnung. «Klein, uralt, gerade mal 70 Quadratmeter», sagt Gianluca. Diese Wohnung wollten sie ein bisschen ausbauen. Es klappte dann nicht. Also doch Wohnungssuche. Im Internet wurden sie fündig: Viereinhalb Zimmer auf 100 Quadratmetern, mit Platz zum Draussensitzen. Eine Traumwohnung, dachten sie. Doch die Kinder wuchsen, es wurde eng.

Das Traumhaus gefunden

«Kommt doch zu uns, zur ASIG nach Oberglatt, es ist wunderschön», sagte ein Kollege zu Gianluca Fava. Doch das Paar war skeptisch: Wenn schon, wollten sie ein Haus. «Aber es sind doch Häuser», beteuerte der Kollege.

Favas bewarben sich und beim zweiten Anlauf klappte es. Seit Juni wohnen sie nun in ihrem Traumhaus. Es ist ein Reihenhaus mit viereinhalb Zimmern auf 126 Quadratmetern Fläche, dazu Dachstock und Keller, Vorgarten und Gartensitzplatz. Von hier draussen blickt man auf Pferdeweiden und Riegelhäuser, ist aber auch rasch in der Stadt.

Natacha Fava hat ein Flair fürs Einrichten. Sie findet es wichtig, dass man sich wohlfühlt zuhause und nicht immer rausmuss, weil es eng ist. Und schön müsse es sein: «Man soll hereinkommen und sagen: Wow!» Das ist ihr gelungen: Jedem Raum hat sie ein ganz eigenes, jugendlich-frisches Cachet gegeben. Oben, im selber ausgebauten Dachstock, ist das rosa Reich der Mädchen. Auf 40 Quadratmetern können die dunkelhaarige Cassandra und ihre blonden Schwestern Amandine und Ceejay spielen, ohne gleich alles wieder wegräumen zu

müssen. Und unten, im Keller, hat das quirlige Trio nochmals 50 Quadratmeter, wo sich auf Matratzen herrlich herumhüpfen lässt.

Platz bringt Entspannung

«Es stimmt einfach alles hier», schwärmt Gianluca Fava. Und Natacha sagt: «Hier können wir endlich trennen: Ihr Kinder habt den Dachstock. Dort spielt ihr, unten in der Stube nicht.» Es brauche Regeln, schliesslich seien die Mädchen in der Überzahl, sagt Gianluca schmunzelnd. Auch Ruhe findet das Paar wichtig, für die Kinder, aber auch für sich selber. Gianluca kennt Leute, die mit Zwillingen in einer Dreieinhalbzimmerwohnung ausharren. Klar funktioniere das. Irgendwie. Aber fürs entspannte Zusammenleben lohne es sich eben doch, etwas Grösseres zu suchen. «Es ist gut angelegtes Geld.»

Sind Favas also wunschlos glücklich? Fast. Das Einzige, was sich Natacha wünscht, ist mehr Kontakt zu anderen Müttern in der Siedlung. Und die Mädchen? Schneeee!